




**Welterbe  
Naturpark**  
Neusiedler See  
Leithagebirge

**Faszinierende  
Vielfalt**

im Naturpark  
Neusiedler See-  
Leithagebirge

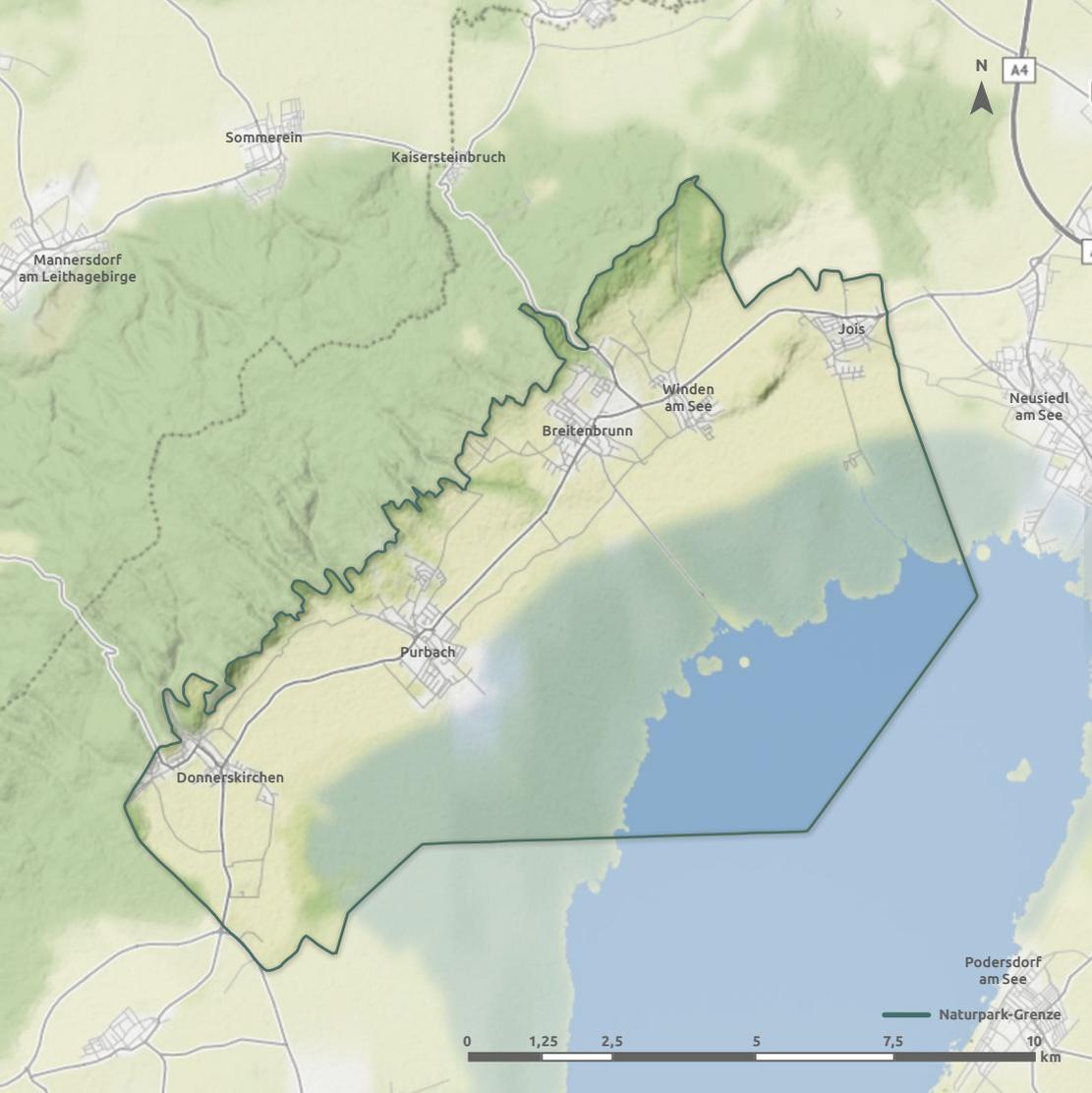


MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





# WELTERBE NATURPARK NEUSIEDLER SEE – LEITHAGEBIRGE

Am Rande der pannonischen Tiefebene, zwischen den Höhenrücken des Leithagebirges und dem breiten Schilfgürtel von Europas größtem Steppensee, erstreckt sich der Naturpark mit seiner österreichweit einzigartigen Kulturlandschaft. Nirgendwo sonst in Mitteleuropa findet man innerhalb weniger Kilometer Distanz und lediglich rund 400 m Seehöhenunterschied eine so große Vielfalt an Lebensräumen. Naturnahe Mischwälder auf Kalksandstein, bunte Trockenrasen mit einer großen Vielfalt an Pflanzen und Insekten, sanfte Weingärten, Salz- und Feuchtwiesen, riesige Schilfflächen, ein unberührtes Kleinflussdelta und der unverwechselbare Neusiedler See tragen zu einem besonders erlebniswerten Landschaftscharakter des Naturparks bei. Zahlreiche Besonderheiten aus der Tier- und Pflanzenwelt können von den Besuchern erlebt und bestaunt werden. Mitte April verwandeln tausende Kirschbäume den Naturpark in ein romantisches Blütenmeer und sorgen gemeinsam mit den lokalen Weinsorten der Gegend für unvergessliche Momente und kulinarische Gaumenfreuden.



*Atemberaubende  
Vielfalt im Garten  
Pannoniens*

## Impressum

**Herausgeber:** Regionalmanagement Burgenland GmbH, 7431 Bad Tatzmannsdorf, T +43(0)3353/206 60, naturpark@rmb.at, www.rmb.co.at

**Konzeption und Redaktion:** Büro LACON, www.lacon.at

**Texte, Daten und Bilder:** Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge, ARGE Naturparke Burgenland, Büro LACON

**Grafische Gestaltung und Druck:** www.diewerbetrommel.at

Wien, 2019

# FASZINIERENDE VIELFALT

Unsere Naturparke repräsentieren die schönsten Seiten des Burgenlandes. Durch den Erhalt ihrer traditionellen Natur- und Kulturlandschaften, der Vielfalt ihrer Arten, Gene und Produkte, bewahren sie Tag für Tag unser biologisches Erbe. Damit das so bleibt und wir alle in den Genuss dieser wunderbaren, reichen Vielfalt kommen dürfen, packen die Naturparkbewohner mit ganzer Tatkraft an. Damit nehmen sie eine gestaltende und gleichzeitig auch zukunftsweisende Rolle für den Schutz und Erhalt unserer biologischen Vielfalt ein. Zur biologischen Vielfalt oder Biodiversität gehört jede Form von Leben. Also Tiere inkl. uns Menschen, Pflanzen, Pilze, Algen, Bakterien, alle winzigen einzelligen Lebewesen, aber auch Landschaften und sogar ganze Ökosysteme. Eine möglichst große Vielfalt bedeutet dabei mehr Chancen für unsere Zukunft und lässt uns besser auf Veränderungen der Umweltbedingungen, wie etwa den Klimawandel, reagieren. Je mehr Arten, Gene und ökologische Beziehungen wir haben, desto mehr Geschichten lassen sich aber auch erzählen, desto vielfältigere Abenteuer lassen sich erleben und desto bunter bleiben und werden unsere wunderbaren burgenländischen Naturparke.



*Lassen Sie sich  
von der Vielfalt  
unserer Arten, Gene  
und Beziehungen  
im Naturpark  
verführen*

## So wild und bunt ist unsere Artenvielfalt ...



Die Vielfalt an unterscheidbaren Tier- und Pflanzenarten, die es je nach Bezugsraum in einem Naturpark oder aber auch auf der ganzen Welt gibt, ist die erste Ebene der biologischen Vielfalt. Wer tausende davon sehen und erleben möchte, kommt am besten gleich in die burgenländischen Naturparke.

Denn hier gibt es Arten mit faszinierenden Überlebensstrategien, Arten die einfach nur wunderschön sind und Arten, die von solcher Seltenheit sind, dass man sie nurmehr an ein, zwei Stellen im Naturpark treffen kann.

## So süß schmeckt die Zuckerseite der Gene ...



Die Vielfalt des Lebens steckt auch in den Arten selbst. Schaut man den Individuen einer Tierart oder Exemplaren einer Pflanzenart auf Pfoten oder Blätter, erkennt man wunderschöne Unterschiede. Bei Obstbäumen etwa, die alle zur selben Baumart gehören, können Formen und Geschmäcker sehr variabel ausfallen.

Hier bewegen wir uns auf der Ebene unterschiedlicher genetischer Ausprägungen, den kleinsten Bauplänen des Lebens, die unsere lebendige Vielfalt im Kern mitbestimmen und uns das Leben im Naturpark versüßen. Kosten Sie doch einfach davon!

## So fabelhaft spielt alles zusammen ...



Nimmt man schließlich an einer Naturparkführung teil, eröffnet sich die landschaftliche Dimension von Biodiversität. Das kann z.B. das fabelhafte Zusammenspiel in den kunterbunten Weiden sein, deren Pflanzen von Insekten bestäubt und schließlich von Wiederkäuern eingekürzt werden, was für den Weiterbestand

der bunten Blütenpracht unverzichtbar ist. Auch diese Vielfalt an ökologischen Zusammenhängen zwischen Organismen, ihren Lebensräumen und natürlich uns Menschen gibt es in unseren burgenländischen Naturparken zu erleben.

# SO WILD UND BUNT IST UNSERE ARTENVIELFALT...



Die **Rotbauchunke** ist sehr einfallsreich, wenn es darum geht, sich vor Fressfeinden zu schützen. Bei Gefahr begibt sich die geschützte Amphibienart in die sogenannte Kahnstellung, um die rot-schwarzen Warnfarben auf ihrem Bauch zu präsentieren.



Mit einer beachtlichen Flügelspannweite von 105 bis 160 Millimetern ist das **Wiener Nachtpfauenaug** mit Sicherheit die größte Schmetterlingsart im Naturpark. Gelegentlich kann man den Falter beim Umschwärmen von Lichtquellen beobachten, wo er mit seiner Größe fast schon an Fledermäuse erinnert.



Ausgesprochen gut getarnt und daher nur schwer mit den Augen zu entdecken ist die **Rohrdommel**, die sich bevorzugt im Schilfgürtel des Neusiedler Sees aufhält. Eindeutig auffällig und sehr weit zu hören ist dagegen ihr Ruf, der klingt als würde jemand in eine halbvolle Flasche blasen.



Im April verwandelt die **Zwergschwertlilie** unsere Trocken- und Halbtrockenrasen in ein farbenfrohes Blütenmeer. Sie ist eine Täuschblume, die den blütenbesuchenden Insekten keinen Nektar anbietet und diese durch ihre Farbenvielfalt verwirrt, um weiterhin bestäubt zu werden.

## Im Garten Pannoniens steckt ein verborgenes Universum an tierischer und pflanzlicher Vielfalt

*Kaum eine andere Region kann mit einer so großen Artenvielfalt auftrumpfen wie unser Welterbe-Naturpark. Die Tiere und Pflanzen sind dabei so vielseitig wie unsere Kulturlandschaft selbst. Denn das Flachland zwischen dem Leithagebirge und dem Neusiedler See mag zwar schmal sein, dennoch verfügt es von den ungeahnten Höhen des Hochplateaus über die Weingärten und Trockenrasen bis hin zum Schilfgürtel über viele Refugien, die Raritäten aus Fauna und Flora noch letzte Überlebenschancen bieten.*

Alleine um den Neusiedler See kann man einen Großteil der österreichischen Vogel fauna antreffen. Darunter auch seltene Besonderheiten wie die **Rohrdommel**, die österreichweit bei uns ihr einziges Brutvorkommen hat. Im Schilfgürtel und am Seevorgelände leben auch zahlreiche Kleinlebewesen, wie die geschützte **Rotbauchunke**, deren Ruf besonders zur Laichzeit weithin zu hören ist. Viele unserer Tiere und Pflanzen sind außerdem tolle Verwandlungs- und Verführungskünstler. Zum Beispiel die ver-

schiedenfarbig blühende **Zwergschwertlilie**. Sie täuscht Bestäuber, die bei der Nahrungssuche in der Hoffnung auf Erfolg mehrere Blüten anfliegen. Und auch in unseren bunten Obstgärten offenbart sich eine schier unüberschaubare Vielfalt an kleinen und großen, auffälligen und verborgenen, geschützten und nicht geschützten Arten. Darunter das gefährdete **Wiener Nachtpfauenaug**, dessen Raupen bevorzugt an Obstbäumen wie Apfel, Kirsche, Birne und Esche naschen.

## Für den Erhalt der Artenvielfalt helfen bei uns alle zusammen

Mit großem Einsatz kümmern sich engagierte Landwirte, Vereine und Gemeinden um den Erhalt der vielseitigen Kulturlandschaft und pflegen die besonderen Lebensräume im Naturpark. Bei der jährlichen Amphibienwanderung sind zahlreiche Naturparkbewohner ehrenamtlich im Einsatz und betreten unermüdlich die Amphibienzäune. In unseren Gärten wird die bunte Artenvielfalt mit Nistkästen, Insektenhotels und wilden Ecken für Bienen und Schmetterlinge fleißig gefördert. Besonders engagiert sind auch die Naturparkgemeinden, die artenreiche Blühwiesen anlegen, neue Obstbäume pflanzen und gemeinsam mit dem Schutzgebietsma-

nagement durch zahlreiche Bewusstseinsbildungsmaßnahmen auf unsere faszinierende Artenvielfalt aufmerksam machen.

### TIPP!

Von eleganten Rohrweihen, majestätischen Störchen bis hin zu musikalischen Drosselrohrsängern – unser Neusiedler See gilt als internationaler Hotspot unter Vogelkundlern!

# SO SÜSS SCHMECKT DIE ZUCKERSEITE DER GENE...



Einst galt die Kirschproduktion als wichtige, erste Einnahmequelle für unsere Landwirte. In fast allen Weingärten standen neben den Reben auch zahlreiche Kirschbäume in einer großen Sortenvielfalt, deren süße Früchte bereits früh im Jahr reiften, und damit noch vor den Weintrauben verkauft werden konnten.



Eine Sorte, deren Wurzeln weit in die Geschichte unseres Naturparks zurückreicht, ist die **Joiser Einsiedekirsche**. Die feste Knorpelkirsche mit der auffälligen, schwarzen Frucht ist eine geschmackliche Besonderheit und wird bei uns zu köstlichen Marmeladen, Kompott und Säften verarbeitet.



Heutzutage hat die Bedeutung der Kirschproduktion stark abgenommen und ein Verkauf der traditionellen Sorten, die oftmals weichfleischig und damit nicht gut lagerfähig sind, ist kaum noch rentabel. In den Kirschsorgengärten unserer Naturparkgemeinden wird das süße Erbe für unsere Nachkommen noch bewahrt.



Weil wir mit großem Engagement auf unser Lieblingsobst achten, gibt es im Pannonischen Kirschgarten auch noch 1.000 Pflückbäume entlang unserer Radwege. Diese sind nicht nur zur Blütezeit ein wahrer Augenschmaus und Naschen ist ausdrücklich gestattet. Bei unseren Jüngsten sind die gesunden Leckereien besonders beliebt.

## Vererbte Vielfalt im Pannonischen Kirschgarten – ein Lieblingsobst in unzähligen Sorten

*Wie der Neusiedler See mit seinem breiten Schilfgürtel, so sind auch die zahlreichen Kirschbäume ein unverwechselbares, prägendes Symbol unseres Naturparks. Denn im sogenannten Pannonischen Kirschgarten findet sich eine unglaubliche Fülle an süßen Genen, die sich in zahlreichen Farben, Formen, Geschmäckern und Reifezeitpunkten offenbart.*

Bis weit zurück ins 18. Jahrhundert lassen sich die fruchtbigen Gene in der Leithaberger Region verfolgen. Begünstigt durch die nährstoffreichen Böden und das pannonische Klima, haben sich hier zahlreiche Lokalsorten entwickelt, die Ende Mai bis Mitte Juni reifen und nur bei uns zu finden sind. Darunter auch Sorten mit ganz ausgefallenen Namen, wie die Breitenbrunner Bolaga, die Donnerskirchner Blaukirsche, die Purbacher Hängerte, die Windener Schwarze und die Joiser Einsiedekirsche. Einige Sorten sind sogar so alt, dass sie bis heute noch nicht eindeutig bestimmt

werden konnten, weil es keine historischen Aufzeichnungen darüber gibt. Und obwohl sich manche Früchte sehr ähnlich sehen, hat doch jede Sorte einen unvergleichlichen, einzigartigen Geschmack. Das nutzen unsere Produzenten, wie der Verein „Leithaberger Edelkirsche“, um genussvolle Spezialitäten, wie sortenreine Marmeladen, Säfte und Edelbrände zu zaubern. Die vielen verschiedenen Reifezeitpunkte unseres Lieblingsobstes sorgen außerdem garantiert dafür, dass wir die süßen Gene und die fruchtige Vielfalt im Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge lange genießen können.

## Unsere Naturparkarbeit trägt reife Früchte

Was alles in den Genen unseres fruchtbigen Lieblingsobstes steckt, und welche tollen Produkte man daraus kreieren kann, wissen schon unsere Jüngsten. Zur Kirschreifezeit können die kleinen und großen Naturparkbewohner und unsere Besucher die vielen Pflückbäume entlang der Radwege nutzen, um sich durch die wunderbare Sortenvielfalt zu kosten. Damit unser genetisches Erbe garantiert erhalten bleibt, gibt es in jeder Naturparkgemeinde eigene Kirschsorgengärten, in denen man allerlei Interessantes über alte, regionale Kirschsorgensorten erfahren kann. Wer sich die süße Vielfalt unseres Lieblingsobstes direkt in den Hausgarten holen

möchte, kann junge Kirschbäume bei lokalen Baumschulen erwerben, welche die alten Sorten mit großem Erfolg nachzüchten.

### TIPP!

Unsere alljährlich stattfindenden Kirschen-Genussmärkte in Purbach, der eine tolle Sortenvielfalt und zahlreiche schmackhafte Kirschspezialitäten bietet, muss man einfach kennen!

# SO FABELHAFT SPIELT ALLES ZUSAMMEN ...



Das markante Federkleid, die auffällige Haube am Kopf, der schmetterlingsähnliche Flug und auch der typische Ruf, machen den stark gefährdeten **Wiedehopf** zu einem unverkennbaren Gast in unseren sonnenexponierten Weingärten.



Hier lebt auch die **Feldgrille**, die unserem gefiederten Freund als wertvolle Nahrungsquelle dient. Die scheue Heuschreckenart, deren männliche Vertreter begabte Musiker sind, baut ihre Höhlen bevorzugt in die vegetationsarmen, warmen und trockenen Hänge.



Damit diese wertvollen Lebensräume und der große Strukturreichtum für eine Vielfalt an Arten erhalten bleibt, setzt sich der Naturpark für eine schonende Bewirtschaftung und Pflege der Flächen ein.



Foto: © Gerhild Gabriel

Und weil uns der Wiedehopf ganz besonders am Herzen liegt, wurden im Rahmen eines Projektes mit Winzern zahlreiche künstliche Nisthilfen errichtet und in den Weingärten aufgestellt.

## Damit das fantastische Zusammenleben in unseren Weingärten funktioniert, arbeiten Landwirtschaft und Naturschutz Hand in Hand

*Unsere idyllischen Weingärten, welche die wärmebegünstigten Südhängen des Leithagebirges zieren, sind Bühne für unvergessliche Naturschauspiele. Mit ihrer außerordentlichen Strukturvielfalt bieten sie alle Zutaten für ökologische Beziehungen aller Art.*

Im Frühling erhalten die ohnehin schon zauberhaft blühenden, von Obstbäumen durchsetzen, Weingärten unseres Welterbe-Naturparks durch eintreffende Wiedehopfe noch einmal Farbzuwachs. Der schicke Gast besucht unseren Naturpark, weil er von Weingärten über Trockenrasen bis hin zu Waldrändern ein Mosaik an bedeutsamen Lebensräumen vorfindet, in denen es noch ausreichend Baumhöhlen zum Brüten gibt. Auch nach Nahrung muss der gefiederte Langstreckenzieher nicht allzu lange suchen, denn im selben Ökosystem ist auch die

wärme- und trockenheitsliebende Heuschreckenart, die sich bevorzugt in den niedrigwüchsigen Wiesen aufhält, ist eine wichtige Nahrungsquelle für unsere Wiedehopfe und sorgt dafür, dass die Aufzucht der Jungvögel funktioniert. Damit unsere abwechslungsreiche Kulturlandschaft für dieses wunderbare Naturschauspiel noch lange erhalten bleibt, setzt sich unser Naturpark stark dafür ein, dass die Flächen extensiv und mit besonderer Umsicht bewirtschaftet werden. Naturschutzexperten und Ökologen stehen den Landwirten und Winzern dabei stets mit Rat und Tat zur Seite.

## Die fabelhaften Zusammenhänge der Natur können bei unseren Führungen ganz toll erlebt werden

So bunt und vielfältig wie unsere Artengemeinschaften ist auch das Veranstaltungsangebot rund um den Welterbe-Naturpark. Die naturbelassene Landschaft bietet jede Menge abwechslungsreicher Naturerlebnisse, bei denen die ökologischen Zusammenhänge ganz genau beobachtet und mit allen Sinnen erlebt werden können. Egal ob bei einer Familienwanderung auf dem paradiesischen Kirschblütenpanoramaweg, bei einer romantischen Mondscheinfahrt auf dem Neusiedler See, oder bei einer ausgiebigen Radtour durch unsere wunderschönen Naturparkgemeinden – um Beziehungen geht es dabei immer. Wer sich zu ganz besonderen Naturabenteuern inspirieren lassen möchte, begleitet

unsere Naturführer auf einen Streifzug zu den schönsten und geheimnisvollsten Plätzen unseres Naturparks. Und weil es bei uns noch viele weitere fantastische Angebote gibt, die man einfach gesehen und erlebt haben muss, schaut man am besten gleich auf unsere Homepage.

**TIPPI!**  
Bei einer geführten Tour mit dem Boot oder Kanu durch den Schilfgürtel des Neusiedler Sees erfährt man Spannendes über den See und seine Bewohner.

